

Junge Gäste aus aller Welt treffen sich im Westerwalddorf

Rodenbach ist Station der „One World Tour“ – Das Miteinander pflegen

RODENBACH. Das internationale Flair empfängt Besucher schon vor dem Haus: Flaggen aus aller Welt hängen über der Tür des Seminarhauses des Vereins „Palette M“ am Rodenbacher Heilingsweg. Drinnen schnattern junge Stimmen fröhlich durcheinander, es herrscht Gewusel, Geschirrgeklapper, Ungezwungenheit. „One World Tour“ lautet die Überschrift der internationalen Zusammenkunft: Rund 50 junge Leute aus aller Welt sind dort zusammengekommen, um sich kennenzulernen und einen Zugang zueinander zu finden – abseits von Sprachkursen und Formalitäten.

Die Niederländerin Marion Verweij ist eine der Organisatoren und Ideengeber der Tour: „Die Idee dahinter ist, junge Leute zusammenzubringen in dem Wissen, was uns als Menschen vereint. Integration ist überall ein großes Thema, aber dabei geht es nicht nur um Sprache und Behördenformulare. Es geht auch um Verständnis, um Kultur und Miteinander.“

Die „One World Tour“ ist

nicht auf Weiterbildung oder Sprachkurse ausgelegt, sondern auf zwischenmenschliche Begegnungen: „Der Umgang miteinander ist ganz ungezwungen, die jungen Leute nehmen auf ganz natürliche Weise Kontakt miteinander auf“, freuen sich Sabine Bexte und Joachim Deichert von „Palette M“. „Sie finden ganz andere Ansätze und verstehen sich trotz unterschiedlicher Sprachen.“

Der Bildungsverein „Palette M“ ist Teil des internationalen „Template Networks“. Mit ihm war Marion Verweij für Workshops und Vorträge in Israel unterwegs, als die Idee für die „One World Tour“ aufkam. Die Einladung verbreitete sich schließlich auch über das Netzwerk – und nun ist Rodenbach die erste Station, am Mittwoch geht es weiter nach Holland, Dänemark soll noch folgen.

Griechenland und Holland, Kanada und der Iran, USA, Brasilien und Äthiopien: In Rodenbach sind zurzeit 50 junge Leute aus 17 Nationen zwischen 17 Jahre und Mitte 30 versammelt. Wer genau

woher kommt, erkennt man nicht auf den ersten Blick: Zwar tragen alle kleine Anstecker mit Landesflaggen an der Brust, aber die werden nach Lust und Laune ausgesucht. „Wir haben einfach aus jedem Land der Erde eine Ansteck-Flagge gemacht, um symbolisch die ganze Welt bei uns zu haben“, schmunzelt Sabine Bexte von „Palette M“. „Jeder Teilnehmer sucht täglich aufs Neue aus, was ihm gefällt.“

Ebenso ungezwungen verläuft das Leben im Haus, die Gäste übernachten auf Matratzenlagern oder in Zelten, tagsüber gibt es Ausflüge, zum Beispiel nach Maria Laach oder Königswinter, aber auch Aktionen wie Gartenarbeit oder den Kennenlernabend am Samstag. Dabei stellen die Teilnehmer einander die Besonderheiten ihrer Heimatländer vor. „Dazwischen“, meinen Marion Verweij, Sabine Bexte und Joachim Deichert, „ist immer genug Raum für Gespräche über die wichtigen Dinge des Lebens. Denn darum geht es eigentlich“. **Angela Göbler**



Marion Verweij, Sabine Bexte und Joachim Deichert (hinten, von links) freuen sich über spannende Begegnungen mit den jungen Teilnehmern der „One World Tour“. ■ Foto: Angela Göbler

Strabenh
ro. Hinw
Schaden
besuchte
dortige I
ler eines
Sonntag
schädigte
Melsbach
Rolle be

Wert von
stand. E
rer unter
stellen si
Dierdorf.
15-jährige
kurz nach
Samstag s
Dierdorf:
Betrunke

Benhaus,
Hinweise
Höhe vo
ter. Es er
schließen
kein Bar
ren eine R
brachen s
Dierdorfer
Seite und
Samstag
Freitagna

Dierdorf: I
In Pizzeri

Polizei

Seite 1

in Form
ebenbei
gen. So
schönen
vom SV
s Ortes

m Jahr
lle: Das
munzelt
Klaus
machen
chon im
Vereine

er Ver-
ie Män-
Feuer-
valsver-
fettstreit
tal. Am
nfrauen
ich den
Karne-
it ihren
ing-Lie-
uerwehr
efeldern
en Pokal
dem Ver-
ein. Ge-
ben die
re Gäste
ge.
la Göbler